Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lädagogildje Blätter

Pereinigung des "Howeizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einstedeln, 18. März 1910. h. Mr. 14

17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

od. Rettor Reiler, Erziehungskat, Lug, Prasident; die Do. Seminar-Direktoren Wilh. Schniber distirch und Paul Diebolder, Kickenbach (Schinds), herr Lebrer Jos. Müller, Gogau (St. Gallen "und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstedeln. Girlsrdifriger sied an letteren, als ben Chef-Redaktor, zu richten, Justend. Auftrüge aber an ho. Hagenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortozulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Einsiedeln.

Inhalt: Der freie Auffat. — 3. Internationaler Kongreß für häusliche Erziehung. — Freunde und Erzieher der Jugend! — Lehrmethode und Lehrerpersönlichkeit im Religionsunterricht. — Bur Gesundheitslehre. — Literatur. — Aus Freiburg. — Inhalt pädag. Zeitschriften. — Korrespondenzen. — Pädag. Chronik, — Brieftasten. — Inferate.

Der "freie Aufsah".

Ein E. Ries ichreibt in der "Frankfurter Schulzeitung" alfo: "Bas in Religion, in Geschichte, im Deutschen und andern Fachern an großen Bedanken, an tieferen, edlen Gefühlen angeschlagen wurde, das sollte früher im Auffat feine breitere Entfaltung, feine veredelte fprachliche Darftellung Daher die zahlreichen philosophisch angelegten Themen, die Betrachtungen' aus Natur- und Menschenleben, die Gefühlserguffe und Ueberschmänglichkeiten mancher Urt. Dan klagte biese Themen seit langem der Gemutsverfälschung, der Berführung jur Beuchelei, ju untindlichem, frühreifem Wefen an, und fie ftarben daran. Fast fpurlos find fie aus Schule und Auffatzwerken verschwunden. An ihrer Stelle herrschen als Sonntagestoffe Erzählungen und Märchen, als Alltagetoft Strafen= und Gaffenleben, Familienklatich, Bubenftreiche und Aehnliches. Ziel ift nicht mehr das hohe und Große, das Edle und Erhabene, das an fich der Darftellung wert ift, fondern Lappalien, Geichwät, Phantasterei, als welches auch ein Kindlein schon ,produzieren' tann. Der Lehrer hat jurudjutreten. 3hm eignet ein gutiges Rullge= sicht, ohne jeden Perfonlichkeitsstempel, damit das Kindlein nicht in feiner Perfonlichkeitsentfaltung beeintrachtigt werde. Er darf beileibe mit seiner Sprache, seinen Gedanken, seinem Beift nicht Mufter und Borbild fein wollen. Das Rindlein schafft alles aus fich heraus."